

Die Lindenschule als Beispiel

Japanischer Forscher veröffentlicht Buch über Sport von Menschen mit Behinderung

ROTENBURG ■ Mit einem Geschenk kam Tomoyasu Yasui, Professor an der Hokkaido University of Education, kürzlich in die Rotenburger Lindenschule. Nach vielen Jahren Forschungsarbeit hat der Wissenschaftler aus Japan ein Buch über Unterricht, Freizeit und Sport von Menschen mit Behinderung geschrieben. Drei Kapitel daraus beschäftigen sich mit den Angeboten in der Förderschule für geistige Entwicklung der Rotenburger Werke.

„Mein Anliegen ist es, dass Menschen mit Behinderung in Japan auch nach ihrer Schulzeit weiterhin Sport treiben können“, sagt Yasui, der zugleich Präsident der Asiatischen Gesellschaft für angepasste körperliche Aktivitäten ist, in einer Mitteilung an die Presse. Im japanischen Stundenplan ist Sport vorgesehen. Doch mit Austritt aus der Schule endet die Möglichkeit für Menschen mit Behinderung, sich zu betätigen. „Ich



Schulleiter Eberhard Thamm (v.r.) und Sportlehrer Peter Schlake freuen sich, dass die Arbeit in der Lindenschule als wichtige Grundlage für das Buch von Professor Tomoyasu Yasui diente.

möchte ein System aufbauen, in dem Schulsport und Vereinssport besser miteinander vernetzt sind“, sagt Yasui.

Mit seinem Buch hat er einen Beitrag dazu geleistet und die Aufmerksamkeit für dieses Thema in seiner Heimat deutlich erhöht. Es

beschreibt ausgewählte Einrichtungen in Berlin und Niedersachsen. Auch die Lindenschule der Rotenburger Werke gehört dazu. Des-

halb reiste Yasui viele Jahre regelmäßig in die Wümme-stadt und besuchte sowohl die Sportstunden in der Lindenschule, als auch die Sport- und Bewegungsangebote des Spaß-BuS Rotenburg. Der eigenständige Verein wurde von Lehrern der Lindenschule 1996 für Menschen mit einer geistigen Behinderung gegründet.

„Die Arbeit an der Lindenschule im Bereich Sport hat mich sehr beeindruckt“, sagt Yasui. Dabei interessierten ihn sowohl die Übungen, als auch die Strukturen und die Möglichkeit für Ältere, nach ihrer Schulzeit im Spaß-Bus Rotenburg ein umfangreiches Angebot vorzufinden.

Auch wenn das Buch jetzt fertiggestellt ist, wird Professor Yasui den Rotenburger Werken weiterhin Besuche abstatten. „Die Entwicklung in Deutschland bleibt spannend. Durch die Inklusion wird sich hier vieles verändern.“